

Dranmor, (Schmid, Ludwig Ferdinand): Ich möchte schlafen gehn (1855)

1 Ich möchte schlafen gehn
2 Dort auf den grünen Matten;
3 Dort, wo die Tannen stehn,
4 Möcht' ich in ihrem Schatten,
5 Befreit von Herzensqual,
6 Zum letztenmal
7 Die blauen Wolken sehn
8 Und ewig schlafen gehn.

9 O langersehnte Lust,
10 Die Menschen zu vergessen
11 Und diese heiße Brust
12 In feuchten Tau zu pressen!
13 Kein Laut im weiten Raum –
14 Ein letzter Traum –
15 Und alles ist geschehn.
16 So möcht' ich schlafen gehn.

17 Ich habe lang' gewacht,
18 Von süßer Hoffnung trunken,
19 Nun ist in Todesnacht
20 Der Liebe Stern versunken.
21 Fahr' wohl, o Himmelslicht!
22 Ich klage nicht –
23 Doch wo die Tannen stehn,
24 Da möcht' ich schlafen gehn.

(Textopus: Ich möchte schlafen gehn. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35283>)